



ESSKI - Eltern und Schule stärken Kinder

Förderung von Lebenskompetenzen
in Primarschule und Elternhaus

Was sind die Erfolgsfaktoren von ESSKI?

- ESSKI bindet Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern in einen gemeinsamen Entwicklungsprozess ein.
- ESSKI fördert zentrale Lebenskompetenzen von Schülerinnen und Schülern.
- ESSKI bietet Lehrpersonen eine gezielte Weiterbildung an.
- ESSKI arbeitet mit einem vollständig aufbereiteten Lehrmittel inklusive Kopiervorlagen.
- ESSKI bietet Eltern – auch aus fremdsprachigen Familien – niederschwellige und flexible Erziehungsunterstützung an.

Was braucht es, um ESSKI erfolgreich umzusetzen?

Die teilnehmende Schule stellt für das Projektmanagement ein Pensum von 10-Stellenprozenten über ein Jahr zur Verfügung (z. B. durch eine Lehrperson, die Schulleitung, eine Schulsozialarbeitende oder eine Fachperson für Gesundheitsförderung).

Die Kosten des Projekts sind abhängig von der Anzahl teilnehmender Klassen, Lehrpersonen und Eltern. Der Kanton Zug unterstützt die Umsetzung von ESSKI finanziell und personell. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre Ansprechperson im Gesundheitsamt des Kantons Zug ist:

Michèle Bowley, Programmleiterin Psychische Gesundheit

T 041 728 35 18, michele.bowley@zg.ch

Dort können Sie auch eine Kurzzusammenfassung oder einen ausführlichen Evaluationsbericht beziehen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.esski.ch.



Förderung von psychischer Gesundheit

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zug hat sich mit dem Konzept «Psychische Gesundheit 2007 bis 2012» zum Ziel gesetzt, die psychische Gesundheit der Zuger Bevölkerung zu erhalten und zu verbessern. Das Projekt «ESSKI – Eltern und Schule stärken Kinder» ist eine Massnahme, mit welcher das Konzept umgesetzt wird. Dieses Gesundheitsförderungsprojekt wurde von der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz entwickelt und evaluiert. Es vermittelt Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern der Primarstufe praxisnahe Handlungskompetenzen und stärkt individuelle Ressourcen.

Entwicklungsprozesse für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern

ESSKI hilft Schulen, die psychosoziale Gesundheit ihrer Schülerinnen und Schüler auf der Primarstufe zu fördern und das Sozialklima in der Schule und in der Klasse zu verbessern. Im Rahmen von ESSKI bilden das Elternhaus und die Primarschule eine Erziehungspartnerschaft. Die Schule bringt für folgende drei Zielgruppen Entwicklungsprozesse in Gang:

- Mit dem Lehrmittel «Fit und stark fürs Leben» werden die Lebenskompetenzen von **Schülerinnen und Schülern** stufenadäquat gefördert. Dieses Lehrmittel kann von den Lehrpersonen ohne zusätzlichen Aufwand in den normalen Unterricht eingebaut werden.
- Die zweitägige Fortbildung «Sichere Lehrpersonen – starke Schülerinnen und Schüler» stärkt die Handlungskompetenzen und Ressourcen von **Lehrpersonen** im Umgang mit Disziplinproblemen und anderen anspruchsvollen Situationen in der Schulklasse.
- **Eltern** stärken ihre Erziehungskompetenzen durch die Teilnahme an einem Angebot von «Triple P» (Positives Erziehungsprogramm). Sie erwerben die Fähigkeit zur Umsetzung entweder im Selbststudium oder in speziell für die Schule entwickelten Kursen.

Positive Projektevaluation von ESSKI im Kanton Zug

Im Schuljahr 2008/2009 wurde ESSKI in einem Primarschulhaus in Risch-Rotkreuz mit 9 Klassen und insgesamt 147 Kindern aus 130 Familien erfolgreich durchgeführt. Sowohl die Rückmeldungen der Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler als auch die statistisch nachgewiesenen Wirkungen des Projekts sind sehr erfreulich. Die Eltern schätzten es sehr, dass sie in ein schulisches Gesundheitsförderungsprojekt einbezogen wurden. Über 34% der Eltern haben eine Fortbildung in «Triple P» besucht. Nach Abschluss des Projekts gaben über 80% der beteiligten Lehrpersonen dem Projekt die Note «sehr gut» und empfehlen, ESSKI in weiteren Schulen des Kantons Zug umzusetzen.

In Risch-Rotkreuz wird ESSKI wegen dieser positiven Erfahrungen fortgeführt und auf weitere Schulhäuser ausgeweitet. Aber auch andere Gemeinden sollen von ESSKI profitieren können. Deshalb unterstützt die Gesundheitsdirektion des Kantons Zug Primarschulen, die ESSKI umsetzen wollen, finanziell und begleitet diese fachlich.

Wie profitieren die teilnehmenden Kinder, Eltern und Lehrpersonen?

- Mit der Förderung der grundlegenden sozialen Kompetenzen und Bewältigungsfähigkeiten wird bei den Kindern Aggression, Sucht und Stress entgegengewirkt.
- Mit der Stärkung von psychosozialer Gesundheit und Wohlbefinden aller Beteiligten wird das Schul- und Klassenklima verbessert. Damit wird die Grundlage für eine förderliche Zusammenarbeit und gelingende Lehr- und Lernprozesse geschaffen.
- Lehrpersonen und Eltern gewinnen mehr Sicherheit in Erziehungsfragen und eine gemeinsame Ausrichtung. Sie ziehen gemeinsam «an einem Strick».
- Die eingesetzten Programme sind vielfach erprobt und wissenschaftlich evaluiert. Das Lehrmittel lässt sich ohne zusätzlichen Aufwand in den bestehenden Unterricht einbauen.